



Kapitel 1 Heimat ist ...

Aufgabe 1

1. Ich habe vor fünf Jahren wegen meiner Sehnsucht nach der Natur meinen Bürojob in einer großen Stadt aufgegeben. 2. Ich bin zusammen mit meinem Freund ziemlich überstürzt nach Kanada ausgewandert. 3. Wir bekamen dann wegen der Einsamkeit in der Wildnis viele Probleme miteinander. 4. Ich habe ihn nach sechs Monaten völlig frustriert verlassen.

Aufgabe 2

1. uninteressant, 2. verständnislos, 3. misslungen, 4. intolerant

Aufgabe 3

2. Ich mache nicht in zwei Monaten ein Praktikum bei einer großen Firma in Deutschland, sondern (in einem Jahr / in zwei Wochen / schon übermorgen / ...) 3. Ich mache kein Praktikum bei einer großen Firma in Deutschland, sondern (eine Ausbildung / eine Urlaubsvertretung / einen Ferienjob ...) 4. Ich mache nicht bei einer großen Firma in Deutschland ein Praktikum, sondern (in einem kleinen Betrieb / in einem Ein-Mann-Betrieb / in einem Familienbetrieb ...)

Aufgabe 4

1. Fernweh, 2. Erwartungen, 3. Verhaltensweisen, 4. Auseinandersetzung, 5. Bereicherung, 6. Weltsicht, 7. Heimweh

Aufgabe 5

1. r, 2. f, 3. f, 4. f, 5. f, 6. r, 7. f, 8. r, 9. r, 10. r

Kapitel 2 Sprich mit mir!

Aufgabe 1

1. Körpersprache ist in der interkulturellen Kommunikation so wichtig, wie ich erwartet habe. 2. Körpersignale richtig zu deuten ist nicht so leicht, wie ich geglaubt habe. Oder: Körpersignale richtig zu deuten ist schwieriger, als ich geglaubt habe. 3. Durch Gesten und Mimik können mehr Missverständnisse entstehen, als viele Menschen vermuten. 4. Je länger ich mich mit diesem Thema beschäftige, desto / umso mehr lerne ich dazu.

Aufgabe 2

1. der Körper, 2. wahrnehmen, 3. die Spracherkennung, 4. spielen, 5. angespannt, 6. Verrat

Aufgabe 3a

1C, 2B, 3E, 4A, 5D

Aufgabe 3b

1. b, 2. a, 3. a, 4. a, 5. b

Aufgabe 4

1. b, 2. f, 3. e, 4. a, 5. d, 6. c

Aufgabe 5

1. Es ist für mich nicht leicht, mich in einer Fremdsprache zu unterhalten. Oder: Für mich ist es nicht leicht, mich in einer Fremdsprache zu unterhalten. 2. Mit einem lustigen Thema anzufangen hilft mir dabei. 3. Ich finde es eigentlich am besten, wenn die andere Person beginnt. Oder: Eigentlich finde ich es am besten, wenn die andere Person beginnt. Oder: Wenn die andere Person beginnt, finde ich es eigentlich am besten. 4. Auf einen Gesprächsbeitrag zu reagieren ist einfacher.



Kapitel 3 Arbeit ist das halbe Leben?

Aufgabe 1

1a, 2b, 3c, 4c

Aufgabe 2

1. zwar ... aber, 2. einerseits ... andererseits, 3. entweder ... oder, 4. je ... desto, 5. nicht nur ... sondern auch, 6. sowohl ... als auch, 7. weder ... noch

Aufgabe 3

1. ohne es mir zu sagen / ohne dass sie es mir gesagt hat. 2. um mir etwas dazu zu sagen. 3. damit er mir dort 4. ohne dass wir gleich über die Kollegin und ... gesprochen haben. / ohne gleich über die Kollegin und ... gesprochen zu haben. 5. dann komm bitte sofort zu mir, anstatt mit dritten Personen darüber zu reden. 6. anstatt dass du dich komisch verhältst und ich rätseln muss, was los ist.

Aufgabe 4

1. b, 2. b, 3. a, 4. c, 5. b, 6. a, 7. b, 8. b, 9. c, 10. c

Aufgabe 5

1. eintönigen, 2. abwechslungsreiche, 3. zufälligen, 4. zurückhaltend, 5. ausführlich, 6. umfangreich

Kapitel 4 Zusammen leben

Aufgabe 1

1. c, 2. f, 3. b, 4. e, 5. a, 6. d

Aufgabe 2

1. Wer, 2. den, 3. Wem, 4. den, 5. Wem, 6. dem

Aufgabe 3

1. ehrenamtlich, 2. aufmerksam, 3. Spende, 4. Resonanz, 5. Aussicht

Aufgabe 4

1. Dadurch dass fast jeder heutzutage ein Handy hat, sind fast alle immer und überall erreichbar. 2. Jugendliche verabreden sich, indem sie sich SMS schicken. 3. Es

kann aber auch Probleme dadurch geben, dass die Handyrechnungen sehr hoch sind. 4. Viele Eltern verhindern zu hohe Rechnungen, indem sie ihren Kindern nur feste Handy-Guthaben kaufen. Oder: Viele Eltern verhindern zu hohe Rechnungen dadurch, dass sie ihren Kindern nur feste Handy-Guthaben kaufen. 5. Moderne Handys ersetzen teilweise schon Kameras und MP3-Player dadurch, dass man mit ihnen auch Musik hören, filmen und ins Internet gehen kann.

Aufgabe 5

1. a, 2. b, 3. c, 4. a, 5. b

Kapitel 5 Wer Wissen schafft, macht Wissenschaft

Aufgabe 1

1. Mädchen lassen sich nur schwer motivieren, naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen. 2. Diese Scheu ist leicht verständlich, müssen Frauen doch in der Männerdomäne Naturwissenschaft allzu oft hart um Anerkennung kämpfen. 3. Andererseits ist nicht nachvollziehbar, warum Mädchen sich meistens für schlechter bezahlte Jobs entscheiden als Jungen. 4. Mädchen sind gezielt für naturwissenschaftliche Berufe zu werben. 5. Nur so ist ein dramatischer Fachkräftemangel zu verhindern. 6. Viele Mädchen sind im Rahmen des sogenannten „Girls' day“ ansprechbar. 7. Durch den Kontakt mit der Praxis lassen sich ihre Berührungängste mit der Technik verringern.

Aufgabe 2

1. das Labor, 2. gefühlsbetont, 3. berichten, 4. der Fernsehabend, 5. sich erholen, 6. der Proband, 7. die Beziehung

Aufgabe 3

1 niemand, 2 irgendwo / in irgendeiner Stadt, 3 irgendwann, 4 etwas, 5 irgendwer / irgendeiner

Aufgabe 4

1. b, 2. d, 3. a, 4. e, 5. c



Kapitel 6 Kulturwelten

Aufgabe 1

1. c, 2. b, 3. a, 4. a, 5. b, 6. b, 7. c, 8. b

Aufgabe 2

1. Die Schriftstellerin Cornelia Funke hat den dritten Band ihrer Tinten-Trilogie veröffentlicht, dessen Erscheinen schon ungeduldig erwartet worden war. 2. Helden des dritten Bandes ist wieder das Mädchen Meggie, deren Vater in große Gefahr gerät. 3. Auch Staubfinger ist wieder da, dessen Feuerkünste Meggies Vater sehr helfen. 4. Das Buch handelt letztlich von dem Gegensatz zwischen phantasierter und realer Welt, deren Zusammenprall es so spannend macht.

Aufgabe 3

1. d, 2. c, 3. b, 4. a

Aufgabe 4

1 – g, 2 – i, 3 – f, 4 – h, 5 – b

Kapitel 7 Fit für ...

Aufgabe 1

1. die Abbuchung, 2. die EC-Karte, 3. genehmigen, 4. widerrufen, 5. sperren lassen, 6. die Überweisung

Aufgabe 2

1. Ist das Hotel reserviert? 2. Sind die Fahrkarten gebucht? 3. Sind die Teilnehmer informiert?

Aufgabe 3

1. f, 2. r, 3. r, 4. f, 5. r

Aufgabe 4

1. ..., als wäre er schon viel länger in der Firma als ich. Oder: als ob / als wenn er ... wäre. 2. ...als wäre er ihr bester Freund. Oder: als ob / als wenn er ... wäre. 3. ..., als wär er völlig unentbehrlich. Oder: als ob / als wenn er ... wäre. 4. ..., als ob / als

wenn der Chef ihn nicht durchschauen würde.

Aufgabe 5

1. Ich hätte mich mehr anstrengen müssen. 2. Ich hätte öfter an Fortbildungen teilnehmen können. 3. Ich hätte freundlicher zu den Kolleginnen und Kollegen sein sollen. 4. Ich hätte diplomatischer mit der Chefin umgehen müssen.

Aufgabe 6

1 D, 2 A, 3 C, 4 E, 5 B

Kapitel 8 Das macht(e) Geschichte

Aufgabe 1

1. r, 2. f, 3. f, 4. r, 5. r, 6. r, 7. f, 8. f, 9. r, 10. f

Aufgabe 2

1. die alle Deutschen begeisternde Fußball-Weltmeisterschaft, 2. die sehnlichst erwarteten Fußballspiele der deutschen Mannschaft, 3. die zusammen in Kneipen und Biergärten feiernde Fußballfans, 4. die gut vorbereitete deutsche Mannschaft, 5. die ihre Fans nicht enttäuschenden Fußballspieler

Aufgabe 3

1 D, 2 E, 3 A, 4 B, 5 C

Aufgabe 4

1. Der Autor des Artikels berichtet, der Film habe / hätte mehrere Hunderttausend Euro gekostet. 2. Eine Schauspielerin hat in einem Interview geäußert, es sei für sie eine interessante Herausforderung, eine Terroristin zu spielen. 3. Filmkritiker meinten, die Schauspieler würden die Terroristen überzeugend darstellen. 4. In dem Bericht ist zu lesen, den Film habe man an Originalschauplätzen in Berlin gedreht.



Kapitel 9 Mit viel Gefühl ...

Aufgabe 1

1 E, 2 A, 3 F, 4 H, 5 B, 6 G, 7 C, 8 D

Aufgabe 2

1c, 2b, 3a, 4a, 5c, 6a, 7b, 8c, 9a, 10b

Aufgabe 3

1 Stimmung, 2. Stress, 3. Atmosphäre,
4. Unentschlossenheit, 5. Impuls,
6. Empfindung

Aufgabe 4

1. denn, 2. mal, 3. ruhig, 4. schon, 5. doch

Kapitel 10 Ein Blick in die Zukunft

Aufgabe 1

1. Kauf, 2. Verfügung, 3. Beachtung, 4.
Frage

Aufgabe 2

1. Freiberufler haben sich selbst zu
versichern. 2. So lassen die Auftraggeber
die Auftragnehmer Risiken wie Krankheit
oder Arbeitslosigkeit selbst tragen. 3. Auf
diese Weise brauchen die Firmen weniger
Personalkosten zu bezahlen. 4.
Festanstellungen sind immer schwerer zu
bekommen. 5. Ein Vorteil für die
Freiberufler ist allerdings, dass die Firmen
sie sich die Arbeitszeit frei einteilen
lassen.

Aufgabe 3

1. r, 2. f, 3. r, 4. f, 5. r, 6. f, 7.f, 8. r, 9. f,
10.r